



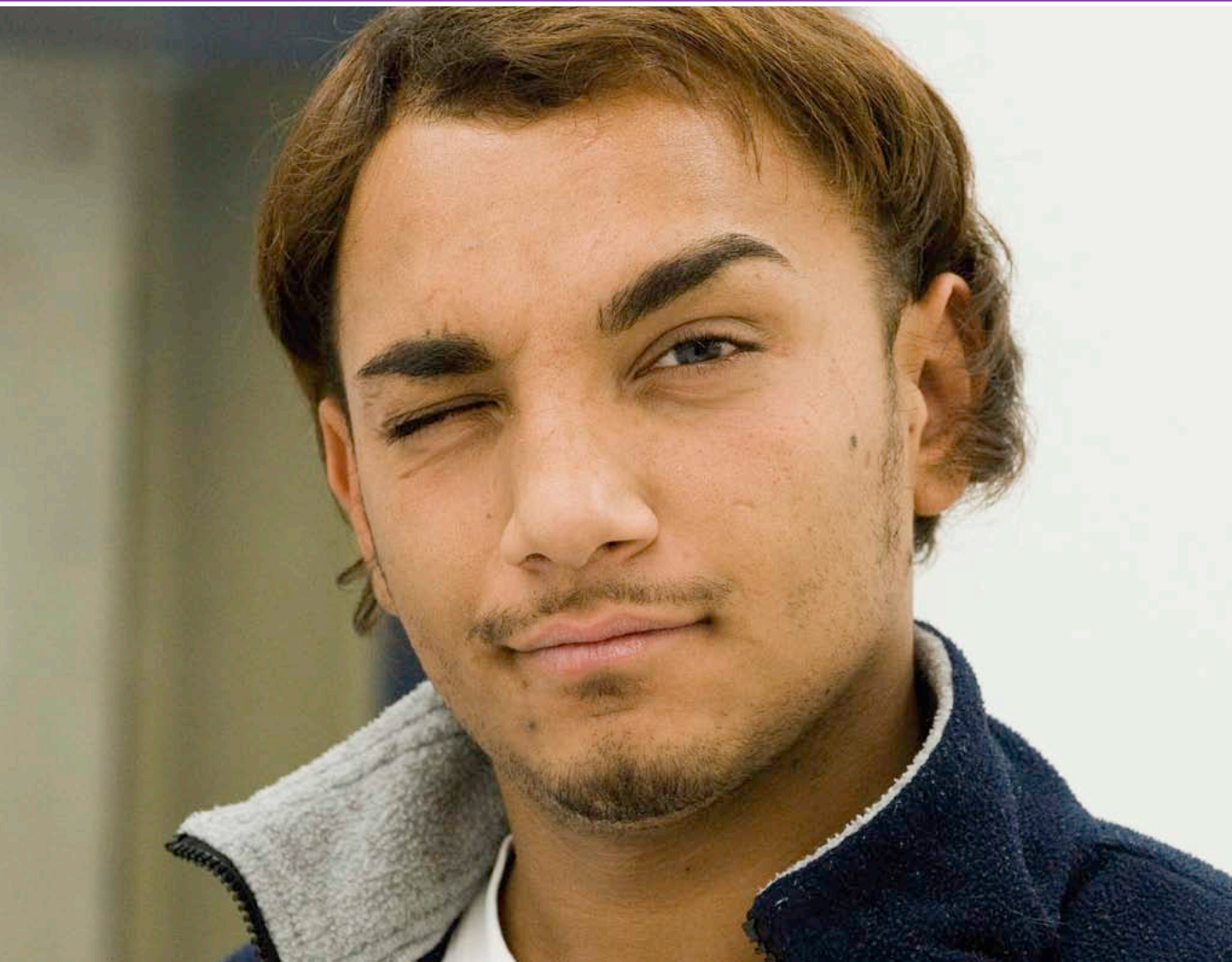
die-chancegeber.de

cjd

Das CJD fördert Begegnungen und interkulturelles Lernen.

Angebote und Chancen Internationaler Arbeit.

CJD – Die Chancegeber





Mit vielfältigen Kooperationen und Angeboten trägt das CJD dazu bei, Europa als gemeinsame Lebenswelt zu gestalten.



Begegnungen mit anderen Kulturen und Religionen fördern Toleranz.

Internationale Arbeit im CJD setzt sich für die Zusammenarbeit, die **Toleranz** und den **Dialog** zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen ein. Als Christen wollen wir mit unseren Partnern aus anderen Ländern Verantwortung für soziale Gerechtigkeit und für ein **friedliches Zusammenleben** übernehmen. Das CJD gestaltet diese Zusammenarbeit als wechselseitigen partnerschaftlichen Prozess und als Lernchance für die im CJD lebenden, lernenden und arbeitenden Menschen.

Internationale Arbeit im CJD richtet sich an alle Menschen im CJD: Schulabbrecher wie Hochbegabte, Behinderte und Nichtbehinderte, sozial Benachteiligte, Migrantinnen und Migranten, junge und erwachsene Lernende sowie an die Mitarbeitenden.

Durch seine Einbindung in den Weltbund des **YMCA** stand das CJD seit seiner Gründung im Jahr 1947 in Verbindung mit Menschen und Organisationen in anderen Ländern.

Das CJD gründete seine erste Einrichtung im Ausland bereits 1951 in Venezuela, später folgten weitere Gründungen in Afrika und Palästina. Heute liegt der Schwerpunkt auf Partnerschaften in Europa, insbesondere in Mittel- und Osteuropa. Nach wie vor spielt daneben der Austausch mit den USA eine wichtige Rolle. Auch in Afrika engagiert sich das CJD aktuell wieder.

Im Zentrum der Internationalen Arbeit des CJD stehen **Begegnung und interkulturelles Lernen**. Gerade junge Menschen sollen frühzeitig die Möglichkeit erhalten, Europa konkret zu erfahren und die Chancen, die die europäische Einigung bietet, zu nutzen. Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen sollen die **Identitätsbildung** und die persönliche Entwicklung fördern; sie tragen zur schulischen und beruflichen Aus- oder Weiterbildung bei und fördern **Weltoffenheit** und Toleranz in den Einrichtungen des CJD.

Auf fachlicher Ebene tauscht sich das CJD mit seinen Partnern in Europa und der Welt über Fragen der sozialen Arbeit, der beruflichen Bildung und der Pädagogik aus und gewinnt hierdurch Anregungen für die eigene Arbeit.

Austausch von A bis W.

Von A wie Armenien bis W wie Weißrussland reichte die Liste der 37 Länder, mit denen das CJD im Jahr 2009 Partnerschaften unterhielt. Die meisten Partnerschaften pflegt das CJD mit Schulen, Berufsbildungseinrichtungen, sozialen Organisationen und öffentlichen Institutionen in Frankreich, Polen und Italien.



Jeder Mensch ist ein einzigartiges Geschöpf Gottes – egal aus welchem Land er kommt, welche Sprache er spricht oder welche Hautfarbe er hat.

Auslandsaufenthalte fördern Flexibilität und Mobilität.

*Den Blick über den Tellerrand hinaus
wagen, neue Kulturen kennenlernen
und weit weg von zuhause die Schule
besuchen.*



Auslandserfahrungen sind auf dem europäischen Arbeitsmarkt zunehmend gefragt. Mittlerweile absolvieren fast ein Viertel der deutschen Studentinnen und Studenten studienbezogene Auslandsaufenthalte. Bei den Auszubildenden ist der Anteil dank der Reform des Berufsbildungsgesetzes und der Unterstützung durch verschiedene Förderprogramme in den letzten Jahren von knapp einem Prozent auf ca. zwei Prozent gestiegen.

Wesentlich schlechter sieht es jedoch bei sozial benachteiligten oder lernbehinderten Auszubildenden aus. **Deshalb bieten viele Einrichtungen des CJD berufsbezogene Austausche für ihre Auszubildenden an.** Diese werden als Gruppenmaßnahmen organisiert.

Dabei steht je nach den Voraussetzungen der Auszubildenden eher der berufsfachliche Aspekt oder der pädagogische Aspekt im Vordergrund, wobei sich beide Aspekte im Rahmen eines berufsbezogenen Auslandsaufenthaltes hervorragend verbinden lassen.

Beispiel hierfür ist das **LEONARDO-Projekt ‚Fit for Life‘** für lernbehinderte Auszubildende des CJD Berufsbildungswerks Dortmund:

- Die Auszubildenden konnten sich beruflich weiterqualifizieren, indem sie in Italien einen praktischen Einblick in italienische Kochkunst und Esskultur erhielten.
- Durch die Begegnung mit italienischen Jugendlichen sowie die – für einige Jugendliche allererste – Auslandserfahrung wurden die Jugendlichen aus dem CJD selbstsicherer und offener.
- Die Auseinandersetzung mit dem Thema des Austauschs ‚Gesunde Ernährung und Esskultur‘ ist Bestandteil der CJD Kernkompetenz Sport und Gesundheitspädagogik.
- Die erworbenen Qualifikationen wurden mit dem **EUROPASS** Mobilität bescheinigt, einer europaweit anerkannten Bescheinigung, die im Bewerbungsverfahren auf dem Arbeitsmarkt eingesetzt werden kann.

Auch wenn mit einem berufsbezogenen Auslandsaufenthalt nicht unbedingt eine Beschäftigung im Ausland avisiert wird, fördern Auslandsaufenthalte doch die Bereitschaft zu Mobilität und Flexibilität, was für das weitere berufliche Fortkommen oft entscheidend hilft.



„Mein Ausbilder
war echt überrascht,
als ich den polnischen
Berufsschülern erklärt
habe, wie wir hier
arbeiten. Nun weiß er,
was ich kann!“



Projekte des berufsbezogenen Jugendaustausches ermöglichen ebenso die Auseinandersetzung mit sozialen, historischen und politischen Themen – ganz im Sinne der CJD Kernkompetenz Politische Bildung.

So bauten beispielsweise lernbehinderte und sozial benachteiligte Auszubildende aus dem **CJD Märkisch-Oderland** sowie einer polnischen Sonderberufsschule die Wäscherei der Jugendbegegnungsstätte Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung zu einer Galerie um und stellten Ausstellungsvitrinen her. In diesem preisgekrönten Projekt setzten sich die Jugendlichen aus dem deutsch-polnischen Grenzraum gemeinsam nebenbei auch mit dem Widerstand gegen die Diktatur auseinander.

Besonders in den Grenzräumen hat sich ein grenzüberschreitender Arbeitsmarkt gebildet. An einzelnen Standorten im Grenzraum hat das CJD Bildungsangebote entwickelt, die die grenzüberschreitende Mobilität der Arbeitnehmer fördern.

Das CJD Maximiliansau beispielsweise bietet in Kooperation mit elsässischen Partnern berufsbezogene Sprachkurse sowie eine Aufbauqualifikation zum Industriemeister mit deutsch-französischem Doppelabschluss an.

Das CJD ist Mitbegründer der rumänischen Stiftung **CJD Domus** in der zentralrumänischen Provinz Harghita und unterstützt dort den Aufbau beruflicher Bildungsangebote.

Einige Highlights:

- Mit zahlreichen internationalen Studien und Forschungsprojekten zum Thema „Integration von Migrant/-innen“ hat sich das CJD Eutin auf europäischer Ebene einen Namen gemacht.
- Rund 20 deutsch-polnische Jugendbegegnungen pro Jahr organisieren die CJD Einrichtungen. Manche Partner sind sich seit mehr als zehn Jahren treu.
- Seit 40 Jahren gibt es das CJD Schüleraustauschprogramm mit den USA.



Internationale Lern-
und Lebenserfahrungen
sind heute wichtiger
denn je, um gute Chancen
auf dem Arbeitsmarkt
zu haben.



Wir gestalten Partnerschaften.



Das CJD ist Mitglied des Europäischen Verbands Beruflicher Bildungsträger e. V. (EVBB). Der EVBB ist ein europäischer Dachverband freier und gemeinnütziger Bildungsträger. Derzeit sind im EVBB 46 Landesverbände, Verbände und Bildungsträger aus 22 europäischen Ländern organisiert. Ziel der Arbeit ist es, die berufliche Bildung in den europäischen Ländern qualitativ zu verbessern und zu intensivieren (www.evbb.eu).

Das CJD gehört dem YMCA (Young Men's Christian Association) an, der weltweit größten überkonfessionellen christlichen Organisation mit 45 Millionen Mitgliedern in über 120 Ländern.

Schüleraustausch.

Zum Programm der acht CJD Gymnasien gehören Schüleraustausche nicht nur mit den klassischen Austauschländern wie Frankreich und Großbritannien, sondern auch mit anderen europäischen Ländern wie Schweden, Norwegen, Finnland, Polen, Italien und Spanien sowie darüber hinaus derzeit mit Mexiko, Israel, La Réunion, Armenien und Russland.

Einen besonderen Stellenwert hat traditionellerweise der Austausch mit den USA: Das CJD bietet seinen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des **CJD Schüleraustauschprogramms** die Möglichkeit, ein Schuljahr an einer US-amerikanischen High School zu absolvieren.

Jugendbegegnungen und interkulturelle Bildung.

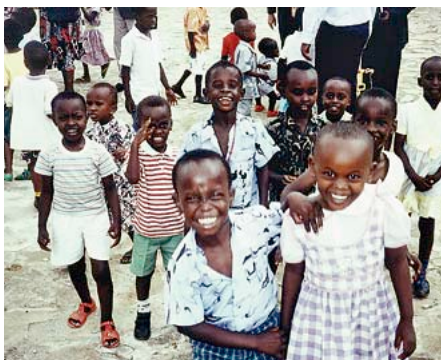
Neben internationalen Programmen im Rahmen formaler Bildungsgänge organisiert das CJD auch zahlreiche **Jugendbegegnungen**, die vor allem der interkulturellen Begegnung, der Förderung von Toleranz und des Wissens über andere Länder, Kulturen und Religionen dienen.

Geografische Schwerpunkte sind neben Frankreich und anderen westeuropäischen Ländern vor allem Polen und andere Länder **Mittel- und Osteuropas**. Viele CJD Einrichtungen haben sich nach der Auflösung des sogenannten Ostblocks für die Menschen in Polen oder Rumänien engagiert. Manche der damals entstandenen Partnerschaften bestehen noch immer.

Wegen des besonderen Stellenwerts des deutsch-polnischen Austauschs ist das **CJD Zentralstelle des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW)**. Auch im Rahmen der Großveranstaltungen der Kernkompetenzen wie z. B. den Muischen Festtagen werden häufig Partnergruppen aus dem Ausland eingeladen.

Ein neuer Schwerpunkt seit dem Jahr 2008 ist **Afrika**: Das CJD engagiert sich im Rahmen von Partnerschaften und Aktionen in den CJD Jugenddörfern für Bildung und Ausbildung in dem kleinen ostafrikanischen Staat **Burundi**. Träger dieses Engagements sind vor allem die Jugendlichen und Mitarbeitenden im CJD.

Jede Kultur birgt spannende Bräuche und Geflogenheiten und bietet somit eine Chance, voneinander zu lernen.





Europäischer Freiwilligendienst.

Das CJD bietet jungen Menschen aus ganz Europa die Möglichkeit, die pädagogische und soziale Arbeit des CJD sowie Land und Leute kennenzulernen und die Fähigkeiten, die sie mitbringen, in die Arbeit vor Ort einzubringen.

Die Freiwilligen und die gastgebende Einrichtung werden dabei von der Koordinierungsstelle Europäischer Freiwilligendienst im CJD betreut. Der Europäische Freiwilligendienst ergänzt das bereits seit langen Jahren bestehende Freiwillige Soziale Jahr im CJD.

Fachaustausch.

Der europäische Einigungsprozess bietet im Bereich der Bildung und der sozialen Arbeit große Chancen des Know-how-Austausches und des Transfers.

Mit Seminaren, Workshops, Mitarbeiteraustauschen und gemeinsamen europäischen Projekten fördert das CJD den fachlichen Austausch seiner Mitarbeitenden mit Fachleuten in anderen europäischen Ländern. Über den Weltbund des YMCA besteht überdies Kontakt zu YMCAs in vielen anderen Ländern der Welt.



**Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands e.V. (CJD)**
Teckstraße 34 · 73061 Ebersbach
Fon 0 71 63.930-0 · Fax 0 71 63.930-280
cjd@cjd.de · www.cjd.de

Das CJD ist Mitglied in



Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

CJD – Die Chancengeber

